

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 65.

Samstag den 2. Juni 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthalen Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. -- Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amthliche Bekanntmachungen.

### Amtsversammlung.

Am **Mittwoch den 6. Juni d. J., vormittags 8 Uhr**, wird auf dem hiesigen Rathhause eine Amtsversammlung abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputierten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großspach, Nietenau, Reichenberg, Fornsbad, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Almersbach, Grab, Althütte, Heutensbach, Großerlach, Lippoldswiler, Heiningen, Strümpfelbach und Seibach zu erscheinen haben. Die Ortsvorsteher der übrigen diesmal nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zum Bewohnen der Amtsversammlung eingeladen.

#### Tagesordnung:

- 1) Publikation der Amtspflege- und Bezirkskrankenhausrechnung pro 1886/87 nebst Abhören derselben.
  - 2) Publikation der halbjährlichen Uebersicht über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege und ihren Kassenbestand.
  - 3) Amtsvergleichungskosten pro 1. März 1888.
  - 4) Prüfung und Feststellung der Amtsvergleichungstaxen und Gefangenenverpflegungskosten.
  - 5) Beratung des Amtsförperschaftsetats und der Amtschadens-Umlage pro 1888/89.
  - 6) Straßenaufgaben.
  - 7) Verwilligung von Beiträgen zu verschiedenen wohlthätigen Anstalten.
  - 8) Maßregeln gegen das Bagantentum.
  - 9) Aenderung des Beschickungsmodus zur Amtsversammlung nach Maßgabe der Amtschadensmatrikel der einzelnen Gemeinden.
  - 10) Wahl eines Korporations-Straßenmeisters.
  - 11) Periodisch wiederkehrende Wahlen:
    - a. des Amtsversammlungs-Ausschusses, b. der Landarmenkommission, c. der Oberamtswahlkommission für die Landtagsabgeordnetenwahl, d. des Siebener-Ausschusses zur Bildung der Schöffen- und Geschworenenliste (§ 40-42 des G.-V.-G.).
  - 12) Verschiedene Angelegenheiten.
- Badnang den 30. Mai 1888. R. Oberamt. Mü n s t.

## Die R. ev. Ortschulinspektorate

werden ersucht, die Winterabendschulberichte resp. Fehlbereichte (nach Konf.-Amtsbl. S. 1312 und 1384) binnen spätestens 10 Tagen einzusenden an das R. Bezirkschulinspektorat. Deffinger. Großspach den 1. Juni 1888.

## Stechbrief

wird erlassen auf Grund Haftbefehls gegen den 69 Jahre alten Metzger und Bierbrauer Johannes Wied von Stöckenhof, Gemeinde Bürg, D.M. Waiblingen wegen Betrugs. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das hiesige Amtsgerichtsfängnis einzuliefern. Den 29. Mai 1888. R u e s s.

## Fichtengerbrinde-Verkauf.

Am **Montag den 4. Juni**, nachmittags 5 Uhr, wird im Anschluß an den Verkauf des Reviers Gaildorf der mutmaßliche Anfall an Fichtengerbrinde -- 100 Ztr. -- im Schwänen in Gaildorf verkauft.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des gestorbenen Bauern Johann Georg Kugler in Eulenhöfle werden am **Freitag den 8. Juni d. J., vormittags 10 Uhr**, auf dem hiesigen Rathhause im 1. Aufstreich verkauft:

- a) **Markung Murrhardt:**  
Geb.-Nr. 257. Ein Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, im Eulenhöfle, nebst 4 ha 05 a 77 qm Gütern, nemlich Baumwiese, Wiese, Acker und Laubwald an einem Stück um das Wohnhaus herum gelegen, Anschlag 8500 M.  
84 a 36 qm Acker und Wiese im Prommersberg, auch Großflehbach, neben dem Weg, dem Bach u. Bierbrauer Gauger, Anschlag 2000 M.  
23 a 80 qm Acker daselbst, neben dem See und Johann Reber von Eulenhöfle, Anschlag 600 M.  
11 a 29 qm Baumwiese im Prommersberg, neben Heinrich Gauger und Johann Schods Witwe, Anschlag 300 M.  
10 a 92 qm Wiese im Eulenglrei, auch Großflehbach, neben dem Bach und den Anstößern, Anschlag 150 M.
- b) **Markung Waltersberg:**  
27 a 66 qm Nadelwald in der Hirschlinge, Anschlag 450 M.  
55 a 25 qm Nadelwald daselbst, Anschlag 550 M.
- c) **Markung Vorderwesterwurm:**  
34 a 57 qm Nadelwald im Salmbüsch, Anschlag 600 M.
- d) **Markung Käsbad:**  
32 a 26 qm Nadelwald in der Striech, Anschlag 1200 M.  
23 a 94 qm Nadelwald daselbst, Anschlag 400 M.
- Gesamtanschlag 14750 M.

Jeder Kaufsliebhaber hat sogleich beim Angebot tüchtige Bürgschaft zu stellen und auswärtige Liebhaber haben außerdem obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen. Den 31. Mai 1888. R. Amtsnotariat. Schweizer.

## Aufforderung an die Baumbesitzer.

Unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 30. d. M., Murrthal-Bote Nr. 64, betreffend die Vertilgung der den Bäumen so schädlichen Raupen, wird sofortige grünlüche Reinigung der mit diesen Ungeziefer behafteten Bäume durch die Eigentümer um so mehr erwartet, als die Säumigen bei der nach 8 Tagen anzunehmenden Nachpflanzung unmaßstäblich Ungehorsamsstrafen zu erwarten haben. Den 31. Mai 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

## Bestellungen auf den Murrthalboten mit illust. Unterhaltungsblatt für den Monat Juni

nehmen alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. **Badnang.** Das unbefugte Betreten der Gtwiese des Bierbrauers Holzwarth, sowie des Ackers in Gtwiesen des Schäfers Efert hier, von den Anweisungen in der untern Au aus, ist bei einer Strafe bis zu 60 M. oder Haft bis zu 14 Tagen verboten. Den 1. Juni 1888. Stadtschultheißenamt. G o d.

## Fahrnis-Verkauf.

Auf Antrag der Kinder des † Friedrich Eckstein, Lederfabrikanten, kommen am **Mittwoch den 6. Juni d. J.** in dessen Wohnhaus bei der Krone im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf: von vormittags 9 Uhr an:

- Mannskleider und Leibweitzung, 2 vollständige Betten, 2 Unterbetten, Bettüberzüge, Tischstühle, Servietten, Handtücher, 2 zweischläfrige und 2 einschläfrige Bettladen, 6 Kleiderkästen, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Tische, 1 Sofa, 4 Rohrstühle und Hausrat.
- von nachmittags 2 Uhr an:  
Faß- u. Bandgeschirr, worunter 4 1/2-7 Eimer haltende Fässer, Handwerkszeug, worunter 1 Marmortafel, 1 Schiefertafel, 1 Holztafel mit Zink beschlagen, 2 Brückenwagen, sodann Küchengeschirr und Hausrat. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 31. Mai 1888. R. Gerichtsnotariat. Staudenmayer.

## Baumgärten-Verkauf

Frau Bäcker Kösch Witwe bringt am **Dienstag den 5. Juni**, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause im einmaligen Aufstreich zum Verkauf: 29 a 70 qm Gras- und Baumgärten am Nietenauer Weg, 24 a 98 qm desgl. in den Wüntenen. Beide versprechen reichen Obstertrag, auch ist letzterer zu einem Bauplatz geeignet. Den 30. Mai 1888. Ratschreiberei.

## Anwesen-Verkauf.

Nächstens **Dienstag den 5. Juni d. J.**, nachmittags 1 Uhr, kommt in Zell in der Wohnung des Ortsrechners Haag das Anwesen des Bauern Gottlieb Wieland daselbst zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- Daselbe besteht in einem gut erhaltenen Wohnhaus nebst Scheuer in Kleinzell, 1/2 Morgen Garten, 6 1/2 Morgen Acker und 4 Morgen Wiesen. Kaufsliebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß bei annehmbarer Angebot der Zuschlag sofort erfolgt. Den 31. Mai 1888. R. A. Ratschreiber S a c h s.

## Brückenbau-Akkord.

Die Anbringung eines neuen hölzernen Überbaus auf die Dentelthalbrücke, wofür an Kosten berechnet sind: Zimmerarbeit 274 M. 26 Pf. Maurerarbeit 50 M. -- Pf. wird am **Montag den 4. Juni d. J.**, vormittags 7 Uhr, auf dem Rathhause hier in Akkord gegeben. Den 30. Mai 1888. Schultheißenamt. Leibold.

## Geld-Antrag.

2000-2500 Mark Privatgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl. **Lehr-Verträge** vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

gerufen wurde. Dann traten wir unter Führung des letzteren den Weg zum Anger an, um den Ort der That in Augenschein zu nehmen. Bis zu unserer Rückkehr hoffte der Arzt die Kugel aus dem Körper des Erschossenen zu entfernen, die dicht unter der Haut in der linken Brustseite saß. Das aufgefundenen Geschöß mußte bis jetzt als das einzige Objekt betrachtet werden. Der bekannte Augenarzt Professor Dr. Förster zu Breslau hat nun neuerdings seine Erfahrungen hierüber mitgeteilt, nach welchem auch ihm über 300 Fälle von chronischen Augenleiden aus seiner Praxis bekannt sind, welche einzig hierin ihren Ursprung haben. Unsere Diensthoten. Frau (die im Begriffe steht auf dem Gesindebureau ein Mädchen zu mieten): Aber das sage ich Ihnen, Anhang bulde ich nicht. Haben Sie etwa einen Bräutigam? Die n s t a d e n: Ach Sie entschuldigen. Madame, Sie haben wohl Ihren Mann gleich in'n Tischlasten gefunden?

# Wiesen-Verpachtung.

Freitag, den 8. Juni.

Anfang der Verhandlung mit den Wieskäufern auf den Markungen Zichtenberg, Mittelroth, Reipersberg, Gutendorf, Scheuerhalden und Erlenhof vormittags 9 Uhr in der Geschirrhütte im Eichelbachfeld u. Schluß mit den Wieskäufern auf Gaildorfer und Unterrother Markung nachmittags 3 Uhr in der Armbruster'schen Brauerei hier.

Den 31. Mai 1888.  
Fürstl. Bentheim-Limpurg'sches & Gräf. Bentinck-Waldeck'sches Oberrentamt.

## Saus- und Güter-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Johann Kurz, Bäckers Witwe, verkaufen auf Zieher oder bar am

Freitag den 8. Juni, mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathaus:

Gebäude:  
Die Hälfte an 49 m Wohnhaus Nr. 22, 45 m gemeinschaftlicher Hofraum, die abgetheilte Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und ganz 1 Stall, 1 getreter Keller und die angebaute Laubhütte 11 m Hofraum 86 m

97 m  
B.-N. 2100 M.  
Waisengericht. Anschlag 1200 M.  
1 a 18 m Gras- und Baumgarten Anschlag 100 M.  
41 m Gemüsegarten, Anschlag 50 M.

5 a 24 qm Baummwiese, Anschlag 170 M.  
7 a 96 qm Baummwiese, Anschlag 250 M.

12 a 26 qm Acker, Anschlag 200 M.  
4 a 30 qm Acker, Anschlag 200 M.

32 a 91 qm Wiesen, Anschlag 800 M.  
14 a 27 qm Weinberg, Anschlag 300 M.

Gesamtanschlag 3270 M.  
Den 30. Mai 1888.

Waisengericht.  
Vorstand: W. Grimmer.

Badnang  
Als Generalbevollmächtigter des lebigen Seilers Fr. Tochtermann in Amerika verkaufe ich am

Mittwoch den 6. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, im Aufstreich:

Ein einstodiges Wohnhaus mit 1 Wohnung, Küche, 2 Bühnen und Dungele in der Kesselfasse, neben dem Weg und Schneider Dammiller, B.-N. 800 M.

Die Zahlungsbedingungen werden sehr günstig gestellt und zwar: 1/2 bar und 10-12 Jahreszinsen, je nach Wunsch des Käufers.

Liebhaber werden freundlich eingeladen.  
Den 23. Mai 1888.

J. B. Vincon, Gemeinderat.

Fornsbach.  
Saus-Verkauf.  
Mein im Jahr 1882 neu-erbautes 1stodiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und neuem gewölbtem Keller darunter, 1. 99 m Gemüsegarten dabei, sowie die Hälfte an einem gewölbten Keller in einem anderen Gebäude und 1/2 Ael an einem Wald- und Bachhaus sepe ich altershalber dem Verkauf aus und lade Liebhaber hiezu ein.  
Den 30. Mai 1888.  
Jakob Kappold, Glaser.

Reiningen.  
Eine Kalbel, Gebirgs- großträchtig, unter zwei die Wahl, hat als überzählig zu verkaufen  
Jakob Kronmüller.

Sulzbach a. M.  
Eine Waie  
samt 2 Jungen hat zu verkaufen  
W. Donner.

Winnenthal.  
K. Heil- und Pfeganstalt.  
Es sind wieder einige einzustellen, denen auch Gelegenheit gegeben ist, das Nägeln gründlich zu erlernen. Der Lohn beträgt 150 Mark jährlich neben freier Verpflegung in dritter Klasse. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage amtlicher Präbitalzeugnisse melden bei der  
K. Oekonomieverwaltung:  
A u. H.

Oberamtstadt Weizheim.  
Verkauf einer Gerberei.  
Am Montag den 4. Juni d. J., nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich in meiner Kanzlei aus freier Hand eine gut eingerichtete Gerberei, bestehend in Wohnhaus mit Gerbereieinrichtung, Doppelscheuer und Trockentrog, und lade Liebhaber hiezu ein.  
Lage und Wasser sowie Zahlungsbedingungen sehr günstig.  
Oberamtspfleger Stähle.

Badnang.  
Ein Charabant,  
sehr solid und elegant gebaut, ganz gut erhalten, leicht gehend, ein- u. zweispännig zu fahren, wird wegen Entbehrlichkeit billig abgegeben. Näheres durch  
Schmiedmeister Kummerer beim Schwanen.

Fornsbach.  
Ein bereits noch neues  
Koggeschirr  
hat zu verkaufen  
Jakob Vacker.

Badnang.  
Säulenofen  
samt Vorherdchen hat billig zu verkaufen  
Paul Henninger.

Waldbrenn's.  
Zu vermieten  
ein Speisereislaben, mitten im Ort, in welchem das Geschäft schon seit 18 Jahren betrieben wurde, und kann ein Vertrag jeden Tag mit mir abgeschlossen werden.  
Gottlieb Winter.

Eine freundliche  
Wohnung  
ist sofort oder bis Jakobi zu vermieten. Auskunft erteilt die  
Red. d. Bl.

Badnang. Eine freundliche  
Wohnung  
hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten  
Karl Engert.

Badnang. 2 einzelne  
Stübchen  
mit Kochofen vermietet  
G. Jung, Graben.

Badnang.  
3 Schweinställe  
hat zu verkaufen  
Louis Vacker.

Winnenden.  
Ungefähr 60 Eimer  
Apfelmost,  
wobon 35 Eimer ohne jeden Wasserzusatz bereitet, hat zu verkaufen  
E. A. Müller.

## Tuch und Bukskin

empfehle in großer Auswahl und in schönen neuen Mustern von M. 2 bis M. 5 per Elle, schwarze Tuche und Satin zu Hochzeitsanzügen, billigt, Halbtuch von M. 1. 50 an, und bittet um geneigten Zulpruch.

J. Haag.

## Damenkleiderstoffe

in großer Auswahl und in schönen neuen Dessins empfehle zu sehr billigen Preisen

J. Haag.

## Strohüte! Strohüte!

in großer Auswahl, für Herren, Frauen, Mädchen und Kinder verkauft — um damit zu räumen — unter den Ankaufspreisen.

Albert Böhringer, Murrhardt.

## I<sup>a</sup> Friedrichsthaler Sensen

beste Qualität unter Garantie,  
amerik. Hen- & Dunggabeln,  
Sensen-Würbe, Senzenringe mit Schrauben, Kämpfe & Weksteinen.  
empfehle billig



## Schuhwaren in großer Auswahl

für Herren, Damen und Kinder empfehle zu sehr billigen Preisen  
Gustav Stelzer.

## Anzeige und Empfehlung.

Mache den geehrten Einwohnern in Stadt und Land die Anzeige, daß ich mich hier als **Maler und Lackierer** niedergelassen habe und sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten solid und billig ausführe, als: Oel- und Leimfarbenstrich, naturgetreue Holz- und Marmorimitationen auf alte und neue tannene Möbel, Schilde und besonders Lackier- u. Wagenarbeiten, und alle Weißnerereien in Kalt und Leimfarbe bezorge. Geneigtem Zulpruch steht gerne entgegen

W. Schanbacher, Maler & Lackierer.

Wohnung bei Herrn Hosh, Bäcker, untere Au.

## L. Höchel, Badnang

### Kaffee

vollwichtig, pr. Pfd. à M. 1. 20. 1. 40. 1. 60. 1. 80 Pf.  
Durch Einrichtung der neuesten Brennmethode bin ich im Stande, gute wie feinste Qualität, in stets frischer Ware, billigt zu liefern.

## Prima Getreide-Prekchese

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Prekchese-Fabrikation vormals G. Sinner in Grünwinkel — Baden — unterhält stets Lager in frischster Ware die Niederlage für Badnang und Umgegend

Paul Henninger.

## Teinacher Wasser

Kohlensaures Tafelwasser ersten Ranges, von perlender Frische und Klarheit, ohne irgend welchen künstlichen Zusatz. Seit 5 Jahrhunderten bekannt als herrliche Erfrischung dem Gesunden und bewährtes Heilmittel dem Kranken. Niederlage bei

Albert Sauer in Backnang.

## Tüchtige Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei

C. Zillhardt,  
Baugeschäft in Heilbronn.

## Bettfedern

in staunreichen Sorten von M. 1. 80 bis zu 4 Mark.

## fertige Betten, Bettbarchent & Drill

in rot, blau und gestreift, sowie sämtliche

## Ausstener-Artikel

empfehle in nur soliden Qualitäten  
F. A. Winter.

## Für Herren- & Knaben-Anzüge

empfehle ich

## Sommerstoffe

aller Art in schönen neuen Dessins.  
F. A. Winter.

## Damen-Jacken und Paletots

sowie

## Jackenstoffe aller Art

empfehle zu billigen Preisen  
F. A. Winter.

## Zwiebel

feine gesunde Ware bei  
E. Weidmann.

## Hanjsamen, Pferdezaun, Riquantino, Senf, Rübsamen, Schwedenkele, Rettigkern, Wicken und Grassamen

empfehle  
E. Weidmann.

## Zeng

zu Grastücher, Wollfäden, Hopfenfäden, Strohfäden, Vieh- u. Waggendecken, Schutz für Gartenhäuser, empfehle zu billigem Preise.  
E. Weidmann.

## Sensen & Weksteinen

sowie  
Hen- und Dunggabeln mit und ohne Stiel in größter Auswahl billigt bei  
F. A. Seeger.

## Rosinen & Fibren zur Mostbereitung

empfehle billig  
Louis Höchel.

## Geld-Antrag.

300 M. Privatgeld sind gegen gute Sicherheit sofort zum Ausleihen durch  
Gottlieb Rombold.

## Ämtliche Nachrichten.

\* Vermög. Höchster Entschließung vom 27. Mai d. J. haben Seine Königliche Majestät dem Oberlehrer L. o. J. in Murrhardt, Bezirkschulinspektors Großspach die goldene Zivilverdienstmedaille gnädig verliehen.

\* Oberlehrer L. o. J. in Murrhardt, Bezirkschulinspektors Großspach, ist unter dem 29. Mai in den Ruhestand versetzt worden.

## Tagesübersicht.

### Deutschland.

#### Württembergische Chronik.

▲ Sulzbach a. M. den 31. Mai. Die hiesige Gemeinde hat einen tiefschmerzlichen Verlust zu beklagen: heute begrub man ihren Mittelschullehrer Fr. Raft. Der Verluste ist es wert, daß wir ihm auch an dieser Stelle einige Worte der Erinnerung widmen.

Der Entschlafene ist geb. den 30. Nov. 1838 zu

## Luch & Bukskins

Halbtuche Kleiderstoffe Sommerjanelle (Sammtflanell)

## Besten Druckattun zc.

empfehle in schöner Auswahl zu ganz besonders billigen Preisen  
Albert Böhringer.

## Reinen Weingeist

besten Qualität, sowie denaturierten Weingeist mit dem neuen — nicht so intensiv riechenden — Mittel denaturiert, empfehle zu sehr billigen Preisen  
Albert Böhringer.

## Farben,

trocken und in Feinöl abgerieben, Firnis und Terpentinöl  
empfehle billig  
Alb. Hienflamm sen.

## Friedrichsthaler & Neuenbürger

## Sensen

unter Garantie, Sensenwürbe, Senzenringe mit Schraube, Mailänder, Brengenger und Sandwecksteine, Kämpfe aus Holz und Zint, sowie amerikanische

## Hen- & Dunggabeln,

mit und ohne Stiel, empfehle bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
Albert Sauer.

## Ein perfekter

## Bieher

findet Stellung bei  
C. Robitschek.

## Gerbergesellen

suchen zum sofortigen Eintritt  
Ulrich Theurer.

## Arbeiter

suchen zum sofortigen Eintritt  
David Kürner, Schuhmacher.

## Arbeiter

findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
David Kürner, Schuhmacher.

## in die Lehre

Einen soliden Jungen nimmt  
Friedrich Bügel,  
Sattler u. Tapetier.

## Wittwoch den 6. Juni gibts

schwarzen u. weißen Kalk bei  
Biegler Arnold.

## Viiten-Karten

werden billigt angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

## Krieger-Verrein.

Am Sonntag den 3. Juni d. J. wird im Gasthaus z. Hirsch dahier eine Monatsversammlung abgehalten, wozu die verehrt. Mitglieder eingeladen werden.

Diejenigen Mitglieder, welche bei der Bezirksversammlung in Murrhardt waren, wollen sich behufs Abrechnung einfinden. Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags.  
Der Ausschuss.

## Mittwoch den 6. Juni gibts

schwarzen u. weißen Kalk bei  
Biegler Arnold.

## Viiten-Karten

werden billigt angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

## Bettbarchent & Drill

Bettzengle Hausstuch Stuhluch, Halbleinen Damast

in großer Auswahl billigt bei  
F. M. Brenninger.

## Landwachs

billigt bei  
F. M. Brenninger.

## Zur Mostbereitung

empfehle ich

## Rosinen

offen u. kistenweise und alle hiezu nötigen  
Artikel  
billigt  
F. M. Brenninger.

## Geld-Gesuch.

1500 M. werden gegen gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Auskunft erteilt die  
Redaktion d. Bl.

## Zimmerleute-Gesuch.

Mehrere Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei  
G. Kreh, Zimmermeister.

## Junges Masthammelfleisch

empfehle  
Wegger Walters Witwe.

## Lagerbier

Am Sonntag ein kräftiges  
in der  
Bierbrauerei z. Eisenbahn.

## Preiskegelschieben

Nächsten Montag, 3. Juni  
bei  
Hosh z. Bären.  
Unterweibach.

## Krieger-Verrein.

Am Sonntag den 3. Juni d. J. wird im Gasthaus z. Hirsch dahier eine Monatsversammlung abgehalten, wozu die verehrt. Mitglieder eingeladen werden.

Diejenigen Mitglieder, welche bei der Bezirksversammlung in Murrhardt waren, wollen sich behufs Abrechnung einfinden. Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags.  
Der Ausschuss.

## Mittwoch den 6. Juni gibts

schwarzen u. weißen Kalk bei  
Biegler Arnold.

## Viiten-Karten

werden billigt angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroth.

## Zu Patengeschenken

empfehle billigt  
Silberne Köffel  
Kinderlöffel  
Kinderbesteck  
Kinderbecher zc.

in allen Preislagen und hübscher Ausführung.  
Heinrich Brändle,  
Goldarbeiter und Graveur  
in der Oberen Apotheke.

## Eheringe

eigenes Fabrikat,  
empfehle unter Garantie des Goldgehalts bei reicher Auswahl zu billigen Preisen.  
Heinrich Brändle.  
Mit Gold u. Silber kauft oder nimmt zu den höchsten Preisen in Tauch  
A. D.

## Dankagung.

Für die vielen liebevollen Beweise der herzlichsten Teilnahme, die mir von allen Seiten des Orts und Bezirks schon während der schweren Krankheit meines 1. Mannes entgegengebracht wurden, für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die erhabenden Gesänge der H. Lehrer des Bezirks, für die wahrhaft tröstlichen Worte des Hrn. Pastors Siebler, für die wahrhaft herzlichste Nachruf seitens des Hrn. Seiz sprich ich ihnen tiefgefühltesten Dank aus  
namens der trauernden Hinterbliebenen:  
Luise Raft, geb. Zint.

## Neuschönbhal.

Montag d. 4. Juni wird  
Magiamen  
geschlagen.  
F. Knapp.

Unterweibach,  
Montag den 4. Juni wird  
Magiamen  
geschlagen.  
Fr. Aloß.

## Feuerwehr.

Am nächsten Sonntag den 3. Juni d. J. morgens punkt 6 Uhr, hat die  
Gesamtfeuerwehr  
zu einer Übung auszu-  
rücken.  
Das Kommando.  
Badnang.

## Krieger-Verrein.

Montag den 4. Juni, abends 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal.  
Der Ausschuss.

geschmückten Grabe hielt Hr. Pfarrer Siebler eine ergreifende, tiefdurchdachte Rede. Nach dem erhebenden Gesange der Lehrer: „Da unten ist Friede“ legte Hr. Lehrer Seig von Murrhardt unter zu Herzen sprechenden Worten empfindenen Worten namens der Lehrer des Oberamtsbezirks den wohlverdienten Lorbeerkrantz nieder. Ein Auferstehungschor der Lehrer bildete den würdigen Abschluss der ergreifenden Feier. Sanft ruhe seine Asche!

Stuttgart den 29. Mai. Heute nachmittag besuchte Sr. Majestät der König das Atelier des Bildhauers Paul Müller und besichtigte zwei für den Sockel des Herzog Christoph-Denkmal bestimmte Reliefs, wobei der König dem Künstler seine allerhöchste Zufriedenheit ausdrückte.

\* Herbstübungen des württembergischen Armeekorps. Die Regiments- und Brigade-Übungen finden in der Nähe der Garnisonen statt. Die in Ulmingen, Gmünd, Heilbronn, Mergentheim garnisonierenden Bataillone treffen vom 9. bis 13. Aug. bei ihren Regimenter ein. Die Brigadeübungen fallen in die Zeit vom 20. Aug. bis 1. Sept. Am 30. u. 31. Aug., sowie am 1. Sept. werden die Regimenter der 51. Infanterie-Brigade in der Nähe von Stuttgart Gefechtsübungen abhalten, desgleichen die Regimenter der 52. Infanterie-Brigade vom 1. bis 4. Septbr. in der Nähe von Ludwigsburg. Brigade-Mandöver. Hiermit beginnen die Übungen in gemischten Waffen (Infanterie, Kavallerie, Feldartillerie und Pioniere). Die 51. Infanterie-Brigade (Stab, 1. u. 2. Bat. Gren.-Reg. Nr. 119, Inf.-Reg. Nr. 125, Stab der 26. Kan.-Brig., Ulanen-Reg. Nr. 19, die 1. Abt. der 2. Art., sowie 5. u. 6. Bat. des 2. Feld-Art.-Reg. Nr. 29, ferner die 1. Komp. des Pion.-Bat. Nr. 13.) übt vom 6. bis 10. Sept. zwischen Neckar u. Jils; die 52. Infanterie-Brigade (3. Inf.-Reg. Nr. 121, Stab, 2. u. 3. Bat. 4. Inf.-Reg. Nr. 122, Drag.-Reg. Nr. 25, Stab der 13. Art.-Brig., Reg.-Stab, 3. Abt. u. 4. Batt. des 2. Feld-Art.-Reg. Nr. 29, ferner die 2. Komp. des Pion.-Bat. Nr. 13) übt vom 7. bis 11. Sept. zwischen Tauffen und Marbach a. N.; die 53. Infanterie-Brigade (Gren.-Reg. Nr. 123, Inf.-Reg. Nr. 124, Stab der 27. Kan.-Brig., Ulanen-Reg. Nr. 20, Reg.-Stab, 3. Abt. u. 3. Batt. des 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 13, sowie 3. Komp. des Pion.-Bat. Nr. 13) übt vom 1. bis 5. Sept. zwischen Gaildorf u. Crailsheim; die 54. Infanterie-Brig. (Inf.-Reg. Nr. 120, kombiniertes Inf.-Reg. — bestehend aus dem 51. u. 52. Inf.-Reg. Nr. 119 u. 1. Bat. des 4. Inf.-Reg. Nr. 122 — 2. Drag.-Reg. Nr. 26, Stab der 1. Abt. 1. u. 2. Batt., sowie 2. Abt. 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 13, ferner Stab u. 4. Komp. des Pion.-Bat. Nr. 13) übt vom 3. bis 6. Sept. zwischen Gmünd u. Ellwangen. Bei diesen Mandövern werden die Vorposten bei jeder Brigade 3mal bivouaciert. Divisions-Mandöver. Die 26. Division (die vordere bei der 51. u. 52. Inf.-Brigade genannten Truppen) mandüvriert vom 13. bis 17. Sept. zwischen Winnenden und Waiblingen; die 27. Division (die vordere bei der 53. u. 54. Inf.-Brig. genannten Truppen) mandüvriert vom 8. bis 12. September zwischen Ellwangen und Vöppingen. Die sämtlichen Truppen bivouacieren je einmal, außerdem die Vorposten je einmal. Zur Versammlung des Armeekorps haben die Truppen der 26. Division am 18. Sept. Markttag, die Truppen der 27. Division, welche in der Nähe von Ellwangen mandüvrierten, haben am 13. Sept. Markttag und vom 14. bis 18. Sept. Markttag, am 19. September ist für das ganze Korps Ruhetag. Korps-Mandöver. Dasselbe wird an zwei Tagen, am 20. u. 21. Sept., südlich von Stuttgart auf linkem Neckarufer stattfinden, vom 20. bis 21. Sept. werden sämtliche Truppenteile bivouacieren. — Am Tage nach dem Wiederentreffen in den Garnisonen werden die ausgedienten Leute in die Heimat entlassen und bei den verbliebenen Waffen die überraglichen Pferde verkauft werden.

\* Neuregelung des Impfwezens in Württemberg. Eine Ministerialverfügung vom 28. April, die auf Grund von Beschlüssen des Bundesrats das Impfwezen neu regelt, ist in Nr. 17 des Regierungsblatts veröffentlicht worden. Die Verfügung bestimmt, daß bei öffentlichen Impfungen resp. Wiederimpfungen in

der Regel nur die Verwendung animaler Lymphy zulässig ist. Die Verpflichtung der Eltern und anderer Vertreter der Impflinge zur Befolgung der Anweisung der Lymphy von diesen fällt insoweit weg. Der Impfstoff ist aus staatlichen Anhalten zu beziehen. Ärzte müssen sich vor der Anstellung als Impfarzte darüber ausweisen, daß sie mindestens öffentlichen Impfungen bezw. Wiederimpfungen angewohnt und die erforderlichen Kenntnisse über Aufbewahrung der Lymphy erworben haben. Solche, welche die Prüfung für den ärztlichen Staatsdienst bestanden haben, brauchen diesen Nachweis nicht zu liefern. Gleichzeitig wurden durch besondere Ministerialverfügung die polizeilichen Vorschriften beim Ausbruch von Menschenpocken revidiert.

\* Im Laufe dieses Sommers, voraussichtlich am 13. oder 14. Juli, beabsichtigt die k. Regierung in Schriegen eine Pferdeprämierung vorzunehmen, wobei 21 Prämien für Suten und Fohlen im Gesamtbetrage von 3500 M. zur Verteilung kommen sollen.

\* Das Programm zum 12. Würtemb. Landesschießen in Heilbronn ist erschienen. Festdauer vom 29.—31. Juli. Beginn des Schießens am 29. Juli nachm. 1/2 Uhr. Dienstag den 31. Juli nachm. Schluß des Schießens.

Vom Mainhardter Wald, 28. Mai. Am letzten Sonntag feierten bei herrlichem Wetter der seit 18 Jahren in Mönchsberg angestellte k. Revierförster K. Sträß mit Frau Gemahlin, einer geb. Weitingen, im Kreise ihrer 9 Kinder den Tag der silbernen Hochzeit durch ein Waldfest in der „Olgaschlucht“. Zu ihm hatte sich, bei der großen Beliebtheit der Gefeierten, ein stattlicher Freundeskreis aus der Umgebung eingefunden im Bund mit den Mainhardter Vereinen, deren eifriges Mitglied Herr Sträß ist. Genannter Waldplatz besam seinen Namen von dem Einzug Ihrer Majestät der Königin Olga im letzten Württemberg. Der damalige k. Revierförster ließ nämlich in einen noch vorhandenen Stein einmeißeln: „Gott erhalte Olga! 1846“, ein Wunsch, der zu unser aller Freude noch recht lange erfüllt bleiben möge. Ob der wackeren „Gründer“ wohl auch an Erhaltung der „Olgaschlucht“ seiner Nachfolger im Forsthaus gedacht hat! Sommerfrischen kann die Waldölpfe Mönchsberg mit dem geistlichen Revierhaus, bei der geschützten Lage und dem schönen Weg nach dem nahen Mainhardt, das beinahe alle guten Gasthäusern mit aufmerksamer Bedienung u. Fahrgelegenheiten aller Art, köstliche Leis und Wasser, die ersten Bedingungen für gelundene Zeit bietet, bestens empfohlen werden. Wie alljährlich in dieser Richtung „unser Wald“ zu Ehren kommt, zeigt die stattliche Zahl von Fräulein, die sich mit Beginn des Frühlinges zur Ausbildung im Pensionat in Heilshardt, geleitet vom dortigen Geistlichen Herrn Ströble, eingefunden hat.

\* In Crailsheim wurde am 28. Mai die neu-erbaute katholische Kirche eingeweiht.

Crailsheim. Am Abend des 27. d. M. fand nach dem „Fr. Erboten“ beim Hirschhof, Gem. Honhardt, hies. Oberamt, zwischen dortigen Bauern und einer Zigeunerbande ein Streit statt. Letztere machten nämlich ein Feuer in der Nähe der Bauernwälder, was die Eigentümer nicht leiden wollten. Die Zigeuner wurden hartnäckig und einer zweiten Schüsse aus einem sechsläufigen Revolver ab, wobei der Bauer Ludwig vom Hirschhof ins linke Knie getroffen wurde. Der zweite Schuß traf den Bauern Gies auf den Bauch, das Geschöß blieb aber in der dicken Kleidung stecken und schädete dem Körper nicht. Der Täter, Zigeuner Wilhelm Reinhardt von Weihenbronn, Gem. Wülfenroth, Weinsberg, sitzt hier in Untersuchungshaft.

\* In Hardt bei Schramberg ist am 29. Mai nachts zwischen 10 und 11 Uhr ein Bauernhof abgebrannt. Die Mutter mit 6 Kindern und die Dienstmagd sind mit verbrannt. Vater und Sohn haben mit knapper Not ihr Leben gerettet. Der nicht unbedeutende Viehstand wurde von dem 15jährigen

Dienstbuben des Nachbarn ebenfalls gerettet. — Der Besizer konnte sich durch einen Sprung durchs Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

Berlin den 31. Mai. Wie die „Kreuzzeitung“ meldet, soll der frühere Chef der Admiralität, General von Stosch, an Stelle des Grafen Stolberg-Wernigerode die Geschäfte des Hausministeriums übernehmen.

\* Die Einnahmen des hiesigen Central-Hilfskomites für die Ueberflutheten betragt über drei Millionen Mark. Im ganzen sind durch private Mithätigkeit über sechs Millionen Mark aufgebracht worden.

Desterreich-Ungarn.

\* Oesterreich wird nun endlich eine alte internationale Verpflichtung erfüllen. Dem ungarischen Unterhause legte die Regierung einen Gesetzentwurf betreffend die Regulierung des Eisernen Thores und der unteren Donau vor; die Gesamtkosten betragen 9 Millionen Gulden; die Arbeiten sollen bis Ende 1895 beendet sein.

\* Aus Tirol wird gemeldet: Ein Erdstöß von kolossaler Ausdehnung bedroht die Dörfer Starlin und Alvera bei Impezzo. Alle Hände sind am Werk, einer Katastrophe vorzubeugen, doch zeigen sich die gegen den Unterhang liegenden Dörfer ergreifenden Maßregeln der mächtigen Naturgewalt gegenüber zu schwach. Bereits beginnt man mit der Räumung der Wohnhäuser.

\* Eine Million Gulden, so wird aus Wien berichtet, will der österreichische Finanzminister wohlbekannte Baron Leitnerberger in Wien zur Errichtung eines Denkmals spenden, welches zur Erinnerung an das 40jährige Jubiläum des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich in der österreichischen Hauptstadt errichtet werden soll. Das Modell des Denkmals von Lilgner ist bereits fertig. Sobald der Kaiser von Oesterreich die Bewilligung erteilt, soll das Denkmal vor dem Rathaus in Wien errichtet werden.

Fruchtpreise.

Badnang den 30. Mai 1888. Dinkel 7 M. 40 Pf. 7 M. 38 Pf. 7 M. 35 Pf. Haber 7 M. 60 Pf. 7 M. 46 Pf. 7 M. 35 Pf. Weizen — M. — Pf. 9 M. 90 Pf. — M. — Pf.

Winnenden den 31. Mai 1888.

Durchschnittspreise. Korn — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 42 Pf. 7 M. 37 Pf. 7 M. 35 Pf. Haber 7 M. 64 Pf. 7 M. 56 Pf. 7 M. 48 Pf. Höchster Preis. Niedrigerer Preis. Korn — M. — Pf. — M. — Pf. — M. — Pf. Dinkel 7 M. 50 Pf. 7 M. 15 Pf. Haber 7 M. 80 Pf. 7 M. 30 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 31. Mai.

20 Frankenstücke . . . . . 16 9/13

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Ferialien): am Sonntag den 3. Juni. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Leih.

Katholischer Gottesdienst in Badnang am Sonntag den 3. Juni vorm. 10 Uhr.

Geforben

- Mai. Aederle, Karl, Kamtmüller, Gerabstetten i. N. 30. Müller, August, Mittelhaber der Firma C. D. Wurt, Stuttgart. 30. Brauchholz, Friedrich, z. gold. Roß, Willbad. 30. Fäger, Gustav, k. Oberförster, Kirchheim u. Z. 30. Weich, Karl, Restaurateur, Zuffenhausen.

Siezu Anst. Unterhaltungsblatt Nr. 23.

blick diese Beschuldigungen erscheinen, so gewonnen sie doch immer mehr und mehr an Wahrscheinlichkeit. Der Umstand, daß Fräulein Ellen jeder Begegnung, jeder Anrede des Verwalters aus dem Wege ging, galt mir jetzt als Beweis, daß zwischen beiden eine Auseinandersetzung stattgefunden, ja, daß die stolze, abweisende Antwort der jungen Dame auf den ihr jedenfalls sehr überraschend kommenden Antrag des Verwalters erst jenen unheilvollen Plan in dem Gehirn des letzteren entfallen ließ. Eine sicherste Erregung bemächtigte sich meiner, als ich jetzt alle Beobachtungen und Wahrnehmungen an dem Verwalter in meinem Gedächtnis zusammenbrachte. Wie eine Mahnung an meine bisherige Blindheit klangen mir die Worte der Baromin im Ohr, die besagten, daß jener Feind vielleicht unter ihrem eigenen Dache weile. Am liebsten wäre ich jetzt gleich zu ihr geeilt, ihr den Namen „Ewald Drossen“ entgegenzurufen, um dann von ihrem Munde die Bestätigung zu erhalten, daß auch ihr Verdacht auf seiner Person ruhe. Es galt jetzt, daß der Verwalter nicht erriet, daß man ihn beobachte. Er mußte sich vollständig sicher fühlen, nur so war es möglich, daß er sich zu einer Unbedachtsamkeit hinreißen ließ, die mir einen greifbaren unüberleglichen Beweis seiner Schuld in die Hand gab. Bis jetzt genigten nur Vermutungen gegen ihn. Aber der heutige Tag, die Ankunft seines Neben-

buhlers, des Grafen Oskar auf Schloß Hasfelbrunn konnte die bis zur Kaserie gesteigerte Leidenschaft des jungen Mannes entfesseln, und ihm selbst den Unterhang bereiten. Wir waren auf dem Anger angelangt. Eine Fußspur des Mörders auf dem Rasen zu entdecken, war unmöglich. Der vom Tau aufgeweichte Boden war von den seit frühem Morgen hier harrenden Bauern total zerstampft. Auch mußte die zuerst nach der That über den Anger getriebene Schafherde schon jede Spur verwischt haben. Wir traten deshalb bald darauf den Rückweg nach dem Hause der beiden Brüder an. Ich nahm dabei Gelegenheit, dem Untersuchungsrichter meine bisherigen Wahrnehmungen in soweit mitzuteilen, daß ich ihm die Ueberzeugung auftrugte, ich sei bereits auf der Spur des Verbrechers. Er überließ mir deshalb alle weiteren Schritte dieser Angelegenheit und entsprach auch meinem Wunsch, mir die beiden reitenden Landgenossen, die mit ihm nach Hasfelbrunn gekommen, zur Hand zu lassen, falls ich ihrer bedürfte. Auch erklärte sich der Pfarrer dazu bereit, sogleich nach Markendorf hinüberzufahren, um den Urhebern der falschen Gerüchte über die Armenhäuser auf die Spur zu kommen. Die beiden Herren wollten nur noch das Resultat der ärztlichen Untersuchung vernehmen und dann sogleich wieder abreisen. (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 66. Dienstag den 5. Juni 1888. 37. Jahrg.

Erstakt Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthal-Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Bezirk des Postverkehrs 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauhsule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauhsule wieder 12 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen, 2) vollkommen gesund und körperlich erstarft sein, um die bei dem Gärtnerbetrieb vorzunehmenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können, 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben. Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. Vorzugsweise Berücksichtigung werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Ackerbauhsule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Nachweise vorlegen. Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als ordentliche Schüler, die folgenden 6 als außerordentliche aufgenommen. Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, die ordentlichen auch den Unterricht, während die außerordentlichen hierfür ein Lehrgeld von 70 M. zu entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in der Schule und beim praktischen Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen. Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu 6 Gartenbauhsüler, welche sich beim unmittelbaren vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in der Schule verbleiben können, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn erhalten können. Die Bewerber werden aufgefordert, unter Vorlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Aufsicht eines Taufheims, Impfscheins, gemeinderätlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormundes, sowie, soweit sie im militärfähigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis Sonntag den 1. Juli d. J. schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgezogen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 9. Juli d. J., vormittags 7 Uhr hier einzufinden. Hohenheim den 19. Mai 1888. K. Institutsdirektion. Postle.

Lehrkurs für Hufschmiede.

Am der k. Tierarzhsule wird nach Verfügung des k. Ministeriums des Innern, betreffend den Völkzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über das Hufschmiedgewerbe, vom 11. Juni 1885, Regl. Nr. 26, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtskurs für Hufschmiede in der Zeit vom 16. Juli bis 6. Oktober abgehalten werden. Die Kosten des Unterrichts werden von der Staatskassa getragen; jedoch haben die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Schüler, welche den Unterrichtskurs vor dessen Beendigung ohne Genehmigung der Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch ihr Verschulden die Entfernung aus demselben veranlassen oder sich der Ersetzung der Prüfung binnen einer ihnen gestellten Frist entziehen, haben die durch ihren Eintritt in den Kurs der Staatskassa entstandenen Kosten zu tragen. Die Teilnehmer an dem Kursum haben sich am Schluß des Unterrichtskurses in Anwesenheit eines Delegierten der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Ergehen die Berechtigung für den Betrieb des Hufschmiedgewerbes für den ganzen Umfang des deutschen Reiches abhängig ist. Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes benutzen wollen, haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zu dem Kursum entscheidet, längstens bis zum 1. Juli zu melden. Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen: 1) ein Geburtszeugnis, 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegelle, wobei der Bewerber schon im Vorbeschlag beschäftigt gewesen sein muß, 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormundes, 4) ein von der Gemeindegeldbehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden; 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskassa erwachsenen Kosten zu tragen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der k. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gestellten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885). Stuttgart den 29. Mai 1888. Direktion der k. Tierarzhsule. Friedr.

K. Amtsgericht Badnang. Das Konkursverfahren gegen Jakob Kurz, Bauern in Steinbach, ist auf dessen Antrag mit Zustimmung der bekannten Gläubiger eingestellt worden. Den 1. Juni 1888. Gerichtsschreiber Hiemer.

Badnang. Feuerweh betreffend.

Das Verzeichnis der für das nächstfolgende bis 31. März 1889 laufende Jahr als Feuerwehpflichtig in Anspruch genommenen Personen ist drei Wochen lang zur allgemeinen Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt, und können während dieser Zeit von jedem Gemeindegeldbesitzer Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses sowie Befreiungsanträge wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit erhoben werden. Den 4. Juni 1888. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Badnang. Gefunden.

wurde bei Strümpfelnach 1 Gelbbeutel mit etwas Geld u. 1 Schnappmesser; sodann in hiesiger Stadt 1 Augenglas (Zwifer). Abholungsfrist 4 Tage. Den 4. Juni 1888. Stadtschultheißenamt. G. o. d.

Badnang. Gras-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 7. d. M., nachmittags 2 Uhr, wird der Gras-Ertrag von 3/4 Morgen Weide im Seefeld, sowie derjenige von 3/4 Morgen Garten im öffentlichen Aufsteig verkauft. Zusammenkunft beim Engelgarten. Den 4. Juni 1888. Stadtschultheißenamt. Springer.

Rapportbücher für die Feuerwehren.

ferner sämtliche weitere Formulare liefert billig die Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Marbach a. N. Gerberinde-Verkauf.

Die hiesige eigene Rinde ist hiennt dem Verkauf ausgesetzt. Sie ist im Frühmischhof unter Dach gebracht; sie ist sehr schön und besteht in 108,13 Ztr. Glanz, 59,25 Ztr. Matel- und 210,17 Ztr. Grobrinde. Schriftliche und verschlossene Offerte sind längstens bis Donnerstag den 7. d. M., vormittags 10 Uhr, hier einzureichen und können die Bieter der um diese Zeit vorzunehmenden Eröffnung der Offerte anwohnen. Bedingungen liegen hier und im Frühmischhof. Gemeinderat.

Badnang. Fahrnis-Verkauf.

Auf Antrag der Kinder des + Friedrich G. H. in, Lederfabrikanten, kommen am Mittwoch den 6. Juni d. J. in dessen Wohnhaus bei der Krone im öffentlichen Aufsteig gegen Barzahlung zum Verkauf: von vormittags 9 Uhr an: 1 Mannsleider und 2 Leinwand, 2 vollstündige Betten, 2 Unterbetten, Bettüberzüge, Tischtücher, Servietten, Handtücher, 2 zweifelhafte und 2 einschläfrige Bettladen, 6 Kleiderkästen, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Tische, 1 Sofa, 4 Holzstühle und Hausrat. von nachmittags 2 Uhr an: 1 Fahrnis, 1 Bankgeschloß, wozu 1/2 — 7 Eimer haltende 4 Zähler, Handwerkszeug, wozu 1 Warmortafel, 1 Schieferstapel, 1 Holztafel mit Zint beschlagen, 2 Breitenwagen, sodann

einzuftellen, denen auch Gelegenheit gegeben ist, das Bügeln gründlich zu erlernen. Der Kofn beträgt 150 Mark jährlich neben freier Pflege in dritter Klasse. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage amtlicher Prädikatszeugnisse melden bei der

K. Oeconomie-Verwaltung: A. u. H. Ungefähr 60 Eimer

Apfelmost, wozu 35 Eimer ohne jeden Wasserzuzufuß bereitet, hat zu verkaufen

C. H. Müller.